



GOstralia!-GOzealand!

Erfahrungsbericht

zum Auslandssemester an der

Queensland University of Technology

Auf den folgenden Seiten findest du den Erfahrungsbericht eines Studenten, der mit unserem kostenlosen Service sein Auslandssemester in Australien realisiert hat – lass dich inspirieren und für eine bestimmte Universität oder Stadt begeistern.

Wir sind auch dir gerne behilflich, deinen Traum von einem Studium Down Under in die Tat umzusetzen.

Unsere kostenfreien Leistungen:

-  Alle Informationen aus einer Hand: Vor, während und nach dem Studienaufenthalt
-  Auswahl passender Universitäten und Studienprogramme durch erfahrene Beraterinnen
-  Finanzierungsberatung und Vergabe exklusiver Vergünstigungen und Stipendien
-  Komplette Bewerbungsdurchführung und Einschreibung an der Wunschuniversität
-  Übersetzung und Beglaubigung von akademischen Zeugnissen
-  Hilfe & Informationen rund um Flug, Unterkunft, Leben und Reisen
-  Exklusives GOstralia!-GOzealand! Karriere- und Alumninetzwerk, u.v.m.



Fordere jetzt kostenlos unser **GOstralia!-GOzealand! Infopaket** mit passenden Universitätsvorschlägen für dein Studienvorhaben und unserem GOstralia!-GOzealand! Studienführer an.

[**www.gostralia.de/infomaterial**](http://www.gostralia.de/infomaterial)

Erfahrungsbericht – Auslandssemester an der Queensland University of Technology in Brisbane, Australien



Malin Rust
malin.rust@web.de

1. Einleitung

Im Zuge meines Studiums konnte ich sehr viel lernen und somit bis heute meinen Wissensdurst stillen, welcher mich zu dem Studiengang Lehramt an beruflichen Schulen bewegt hat. Das Studium hat mir neue Wege ermöglicht und vor allem neue Interessen in mir geweckt. Die Universität Hamburg bietet mir ein reiches Angebot im Fachbereich Gesundheitswissenschaften, wobei mich Module wie z.B. Gesundheitssystem, Biomedizinische Grundlagen und Prävention und Rehabilitation besonders reizen. Im Laufe meines Studiums wuchs mein Interesse außerdem an politischen Themen. Ich wurde Teil des Mentoring- Programm der ASF (Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen), in dessen Rahmen ich verschiedene politische Gremien in Hamburg besuchen konnte und interessante Einblicke in die Praxis politischer Arbeit erhielt. Bis heute verfolge ich das politische Geschehen intensiv und habe große Freude an ehrenamtlichen Tätigkeiten im hochschulpolitischen Bereich. Mein großer Wunsch war es über den Tellerrand des deutschen Gesundheits- und Bildungssystems hinauszublicken und in das australische Gesundheits- und Bildungssystem einzutauchen, um mein Erfahrungsspektrum zu erweitern und neue Impulse aufzunehmen. Australien ist in diesem Zusammenhang für mich besonders interessant gewesen, da das differente Gesundheitssystem andere Wege im Gesundheitswesen aufzeigt. Darüber hinaus bietet die Queensland University of Technology (QUT) in Brisbane ein vielfältiges Kursangebot. Sie gehört zu den größten Universitäten Australiens und gewährt vor allem in meiner beruflichen Fachrichtung eine große Auswahl an Modulen wie beispielsweise Womens Health. Die dort angebotene Kurswahl ermöglichte es mir, mich spezieller mit bestimmten Themenschwerpunkten auseinanderzusetzen und baut damit auf die solide Grundausbildung der Universität Hamburg auf. Ich erhoffte mir durch das Auslandssemester einen fachlichen Gewinn, durch die qualitativ hochwertige Ausbildung, welche zu meiner beruflichen Qualifikation beiträgt. Des Weiteren erhoffte ich mir anhand der fremden Kultur, Zugang zu verschiedenen Herangehensweisen und Sichtweisen zu erhalten und meine Sozialkompetenz zu erweitern. Aus diesem Standpunkt heraus ergibt sich die Frage, „Inwiefern beeinflusst ein Auslandssemester die berufliche Qualifikation und die Soziale Kompetenz?“, welcher innerhalb dieses Erfahrungsberichtes nachgegangen werden soll. Vorab

werden kurz die Rahmenbedingungen des Auslandssemesters erläutert, sowie die Universität und besuchte Veranstaltungen.

2. Organisatorisches

2.1 Bewerbung

Da es an der Universität Hamburg leider kein Austauschprogramm mit Universitäten in Australien gibt, musste der Austausch selbst organisiert werden. Eine große Hilfe bei der Organisation und dem Bewerbungsverfahren war die Agentur GOstralia!. GOstralia! ist die offizielle Vertretung australischer Hochschulen und unterstützt Studenten kostenlos bei der Bewerbung an ausgewählten australischen Universitäten. Die Organisation übernimmt Aufgaben wie z.B. die kostenlose Übersetzung von Zeugnissen oder Transcripts und hilft einem bei einer Zusage bei allen organisatorischen Angelegenheiten, wie beispielsweise der Auswahl eines geeigneten Visums. Grundsätzlich gibt es zwei Visa, die sich für Studenten eignen, zum einen das Studentenvisum für ca. 575 AUD und zum anderen das Working Holiday Visa (WHV) für ca. 450 AUD. Das Studentenvisum ist nur ein halbes Jahr gültig und es ist erlaubt höchstens 20 Stunden die Woche zu arbeiten. Das Working Holiday Visa hingegen ist ein Jahr gültig. Die Studierlaubnis bei einem WHV beträgt maximal 4 Monate, wobei das Study Visa eine Studierlaubnis für die volle Dauer des Visums beinhaltet. Ein weiterer Unterschied ist der Aspekt der Einheitskrankenversicherung. Studenten sind verpflichtet, eine private australische Krankenversicherung abzuschließen. Die Overseas Student Health Cover (OSHC) kostet ca. ca. 350 - 400 AUD für 6 Monate, wobei Behandlungskosten direkt von der OSHC beglichen werden. Während eines WHV muss die Krankenversicherung selbst organisiert werden und kostet ca. 195 Euro für 6 Monate. Behandlungskosten müssen evtl. vorgestreckt werden und können dann erst bei Rückkehr nach Deutschland erstattet werden. Mir genügte das Studentenvisa aus, sodass ich mich dafür entschied.

2.2. Finanzierung

Ein Auslandssemester an der QUT Brisbane kostet:

7.938 AUD pro Semester und beinhaltet 3 Kurse (36 Credit Points)

10.584 AUD pro Semester und beinhaltet 4 Kurse (48 Credit Points)

13.230 AUD pro Semester und beinhaltet 5 Kurse (60 Credit Points)

Da ich Anspruch auf Auslands- BAföG habe, wurden ca. 93 % der Kosten vom BaföG-Amt getragen. Es gibt außerdem die Chance auf diverse Stipendien. Leider waren meine Bewerbungen erfolglos. Jedoch konnte ich mit einem Nebenjob in Australien und dem Auslands- BAföG sehr gut leben.

3. Die Universität

Die Queensland University of Technology (QUT) ist eine der größten Universitäten Australiens und liegt in Brisbane. Brisbane gehört zu dem australischen Bundesstaates Queensland. Die besonderen Stärken der Universität liegen in Wirtschaft, Finanzen, Rechtswissenschaft, Medien, Medizin, Kunst, Pädagogik und Ingenieurwissenschaften. Die QUT teilt sich in zwei Standorte auf. Der Gardens Point Campus liegt im Herzen des CBD (Central Business District) direkt an den Botanical Gardens und dem Brisbane River. Auf dem Gardens Point Gelände finden sich unter anderem die Studienbereiche Business, Recht, Gesundheit und Städtische Entwicklung wieder. Der Kelvin Grove Campus deckt die Bereiche Wirtschaft, Bildung und ebenfalls Gesundheit ab. Ich musste daher beide Standorte besuchen, um an meinen Veranstaltungen teilnehmen zu können. Zwischen beiden Campussen verkehrt jedoch ein kostenloser Shuttle-Bus in regelmäßigen Abständen. Ebenfalls sind beide Campusse mit modernen Bibliotheken und Grünanlagen ausgestattet, sowie der QUT Health Services, eine Klinik speziell für Studenten und Mitarbeiter der Uni.

3.1 Das Studium

In der Regel müssen Studenten in Australien mindestens vier Kurse belegen. Inzwischen werden von einigen Universitäten in Australien auch Optionen angeboten, welche es ermöglichen nur drei Kurse pro Semester belegen zu müssen, diese Option reduziert die Studiengebühren. Der Teilnahme an mindestens drei Veranstaltungen innerhalb eines Semesters ist außerdem Auflage Studentenvisums und des Auslands-Bafög um finanzielle Unterstützung zu bekommen. Ich bewarb mich für einige Kurse die mich Interessierten und wurde für die Kurse Womens Health (Frauen Gesundheit), Child and Adolescent Health (Gesundheit von Kinder und Jugendlichen) und

Understanding Families and Relationships (Familienstrukturen und Beziehungen des Lebens verstehen) angenommen. Die Veranstaltung Womens Health beschäftigt sich mit Gesundheitsfragen und bewertet kritisch gesundheitsbezogene Richtlinien, Systeme und Praktiken hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Gesundheit von Frauen in Australien und International. Untersucht werden die sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Einflüsse auf die Gesundheit, sowie deren Auswirkungen auf Familie, Kinder und die Gesellschaft. Ziel der Veranstaltung war es unter anderem internationale und nationale Gesundheitsprobleme von Frauen aus sozialer, wirtschaftlicher und politischer Sicht zu erlernen und die Gesundheitsbedürfnisse bestimmter Frauengruppen zu untersuchen. Die Studienleistung dieser Veranstaltung lag in einem online Tagebuch, in welchem Themen der Vorlesung aufgegriffen und diskutiert wurden, sowie einer eigenen erstellten Website und einer Hausarbeit am Ende des Semesters. Die zweite Veranstaltung war Understanding Families and Relationships. Themenschwerpunkt dieser Veranstaltung bestand darin, grundlegende Kenntnisse über die Rolle der Familie in der individuellen- und Gesellschaftlichen Entwicklung, zu erlernen. Die Studienleistung bestand in einer Hausarbeit und einer Klausur. Die dritte Veranstaltung war Child and Adolescent Health. Diese Veranstaltung konzentrierte sich auf die vielfältigen Faktoren, welchen die Gesundheit von Individuen im Kindes- und Jugendalter beeinflussen. Innerhalb der Veranstaltung wurde ein Verständnis für eine Reihe von Gesundheitsproblemen bei Kindern und Jugendlichen aufgebaut und die damit verbundenen Faktoren, welche sich auf den Gesundheitszustand auswirken können analysiert. Innerhalb der Veranstaltung wurden aus kontextabhängigen Positionen Gesundheitsfragen untersucht, um ein Bewusstsein zu erschaffen welches es ermöglichte, geeignete Maßnahmen schaffen zu können, die zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens von Kindern und Jugendlichen ergriffen werden können. Die Studienleistung dieser Veranstaltung bestand in zwei Klausuren.

4. Thematischer Schwerpunkt - „Inwiefern beeinflusst ein Auslandssemester die berufliche Qualifikation und die Soziale Kompetenz von Studierenden?“

Julia Zimmermann und Franz Neyer von der Friedrich-Schiller-Universität Jena untersuchten innerhalb einer Längsschnittstudie, „Do we become a different person when hitting the road? Personality development of sojourners“, mögliche

Veränderungen bei Studierenden, während eines Auslandsaufenthalts. Die Veränderungen wurden mit Hilfe des Fünf-Faktoren-Modell, welches sich in die Kategorien emotionale Labilität/Stabilität, Geselligkeit (Extraversion/Introversion), Offenheit für Erfahrungen, Verträglichkeit und Gewissenhaftigkeit gliedert, ermittelt. Außerdem wurden frühere Analysen zum Zusammenhang zwischen Lebensereignissen und Persönlichkeitsentwicklung erweitert, indem bestimmte Mechanismen untersucht wurden, welche für Sozialisationsprozesse verantwortlich sind. Innerhalb der Studie wurde ein prospektives Kontrollgruppendesign mit drei Messereignissen durchgeführt. Insgesamt nahmen Universitätsstudenten, die sich entweder ein Semester lang,- oder zwei Semester (N = 527) lang im Ausland befanden an der Studie teil. Begleitet von Kontrollstudenten (N = 607), welche sich während des Studienzeitraums in Deutschland befanden. Die Studie kam zu drei Ergebnissen. Es wurde bereits nach einem kurzen Auslandsaufenthalt positive Veränderungen auf Ebenen der Geselligkeit (Extraversion/Introversion) festgestellt. Während bei längerfristigem Auslandsaufenthalt hinzukommend positive Veränderungen auf Ebene der Geselligkeit (Extraversion/Introversion) und der Offenheit festgestellt wurden. Das zweite Ergebnis der Studie war, die Feststellung einer Zunahme von Offenheit und Freundlichkeit, sowie die Abnahme von Neurotizismus. Drittes Resultat der Studie war die Erkenntnis, dass der Erwerb von neuen internationalen Beziehungen, unterstützend auf die Studierenden einwirken (vgl. Zimmermann, 2013). Eine weitere Studie des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) hingegen führte eine Studie durch bei welcher die Aufnahme von Hochschulabsolventen mit studienbezogener Auslandserfahrung auf dem deutschen Arbeitsmarkt untersucht wurden. Die Studie basiert auf einer quantitativen Befragung von 1.008 Personalverantwortlichen aus Unternehmen verschiedenster Größen- und Branchenklassen. Gemeinsam mit der Nationalen Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit wurden dafür Fragebögen entwickelt. Die Studie kam zu sechs zentralen Ergebnissen. Erste Feststellung der Studie war, dass die Bedeutung der Internationalisierung für Wirtschaft und Arbeitsplätze zunimmt. Grund dafür ist die stetig wachsende Globalisierung. Das zweite zentrale Ergebnis der Studie besagt, dass kognitive und soziale Kompetenzen für Arbeitgeber am wichtigsten sind. Arbeitgeberbefragungen bewiesen, dass die Fähigkeit mit Menschen unterschiedlichster Herkunft, kommunizieren und kooperieren zu können in einer serviceorientierten und globalisierten Wirtschaft, unverzichtbar geworden ist. Die dritte

Feststellung der Studie war, die Bedeutung der Praxiserfahrung im Lebenslauf, welche sich wichtiger als studienbezogene Auslandserfahrungen erwies. Arbeitgeber legen mehr Wert auf Praxiserfahrungen, welche bereits im Studium gesammelt wurden und mit der Berufstätigkeit in Verbindung stehen. Die vierte zentrale Aussage der Studie sagt aus, dass Arbeitgeber studienbezogene Auslandserfahrungen als eine Möglichkeit sehen, sowohl internationale als auch allgemeine Kompetenzen zu verbessern. Studienbedingte Auslandsaufenthalte haben demnach positiven Einfluss auf Persönlichkeitsmerkmale wie Offenheit und Verträglichkeit und fördern ebenso die Fremdsprachenkenntnisse und die interkulturelle Kompetenz. Hinzukommend stellt die Studie fest, dass nach Ansicht der Arbeitgeber mobile Absolventen für internationale Tätigkeiten besser qualifiziert sind und allgemein bessere Leistungen als nicht mobile Absolventen erbringen. Rund zwei Drittel der Befragten stellen fest, dass es mobilen Absolventen leichter fällt in international gemischten Teams zu arbeiten, Fremdsprachen einzusetzen und internationale Kontakte als täglichen Bestandteil der Arbeit anzusehen. Das letzte Zentrale Ergebnis der DAAD Studie ist die Feststellung, dass Arbeitgeber studienbezogene Auslandsaufenthalte, die Praxiserfahrung und soziale Kontakte im Gastland ermöglichen, bevorzugen. Ein wesentliches Gestaltungselement für Arbeitgeber sei dabei der Kontakt zu anderen Menschen und die damit Verbundenen kulturellen Erfahrungen und unterschiedlichen Sichtweisen (vgl. DAAD, 2016).

Um die vorangestellte Fragestellung zu beantworten, lässt sich grundsätzlich sagen, dass ein Auslandssemester die soziale Kompetenz und die berufliche Qualifikation verbessert. Die Internationale Mobilität kann den Einstieg ins Arbeitsleben erleichtern. Arbeitgeber empfinden die studienbezogene Mobilität als eine Möglichkeit die internationalen- und allgemeinen Kompetenzen zu verbessern. Mobile Absolventen erbringen demnach im Berufsleben bessere Leistungen und sind besser darauf vorbereitet, internationale Arbeitsaufgaben zu übernehmen. Beide Studien berichten außerdem von positiven Persönlichkeitsveränderungen nach einem studienbedingten Auslandsaufenthalt. Eine ausgeprägte Kognitive und soziale Kompetenz sind für Arbeitgeber am wichtigsten und Arbeitgeber sehen dies als große Chance für Studierende sowohl allgemeine, als auch internationale Kompetenzen zu verbessern.

5. Fazit

Allgemein kann ich sagen, dass mein Auslandssemester eine sehr bereichernde Erfahrung war, sowohl auf mein Studium bezogen, als auch auf meine persönliche Entwicklung. Meine anfängliche Angst vor der Universität, der sprachlichen Herausforderung und dem unbekanntem verflieg sehr schnell. Die besuchten Lehrveranstaltungen der QUT waren äußerst interessant, was meine Studienzeit sehr bereichert hat. Die Dozenten waren außerdem sehr kompetent und hilfsbereit und trotz vieler Studenten habe ich mich nicht anonym gefühlt. Die Dozenten waren stets per Mail erreichbar und auch die Veranstaltungen, welche teilweise drei Stunden gingen, waren durch Diskussionsrunden oder kleine Bewegungsspiele abwechslungsreich gestaltet. Durch den Unterrichtsstil der Dozentin bin ich außerdem mit anderen Studierenden sehr schnell in Kontakt getreten, sodass ich mich schnell wohlfühlte und vor allem bei organisatorischen Fragen schnell Ansprechpartner hatte und mich auch schneller auf den Campussen zurecht fand. Einer meiner größten Ängste galt der Sprache. Da ich vor ca. elf Jahren die Realschule mit einem Realschulabschluss verlassen habe und seitdem kein Englisch Unterricht mehr hatte, hatte ich Sorge die Lehrveranstaltungen zu verstehen und die Klausuren zu bestehen. Doch durch den schnellen Kontakt zu mitstudierenden, meinem Job in einer Autowaschanlage und der Australischen Familie mit fünf Kindern in der ich lebte, lernte ich sehr schnell Englisch, sodass dies am Ende kein Problem mehr darstellte. Mich prägte also nicht nur das Semester, sondern auch das private Leben. Mein Nebenjob war für mich eine große Herausforderung und ich ging teilweise an meine Grenzen. Durch all diese persönlichen Erfahrungen, das Über- sich- hinauswachsen, der kulturelle Austausch und das Eintauchen in ein anderes Bildungssystem, habe ich in dieser kurzen Zeit mehr gelernt als jemals zu vor. Meine Anschauungsweise auf gewisse Dinge hat sich in vieler Hinsicht erweitert und mein Erfahrungsspektrum ist reicher geworden. Ich habe in dieser Zeit viele Impulse bekommen welche für meine weitere Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit eine prägende Rolle einnehmen werden. Ich nehme viele neue Eindrücke, Erfahrungen und Anregungen mit, die sicherlich Einfluss auf die Ausformung resp. Bildung meines eigenen Lehrerselbstbildes haben werden.

Anhang







Gerne verwirklichen wir auch deinen Traum von einem Studium in Australien, Neuseeland oder Asien!

Fordere jetzt kostenloses [Infomaterial](#) an und lass dich von unseren Studienberaterinnen über die [nächsten Schritte](#) informieren.

Stuttgart

Jägerstraße 53 · 70174 Stuttgart · +49 (0) 711 400 910 40
stuttgart@gostralia.de · stuttgart@gozealand.de

Hamburg

Alstertor 1 · 20095 Hamburg · +49 (0) 40 368 813 160
hamburg@gostralia.de · hamburg@gozealand.de

Berlin

Gormannstraße 14 · 10119 Berlin · +49 (0) 30 467 260 810
berlin@gostralia.de · berlin@gozealand.de

Köln

Salierring 48 · 50677 Köln · +49 (0) 221 975 868 70
koeln@gostralia.de · koeln@gozealand.de

Dortmund

Sudermannstraße 41 · 44137 Dortmund · +49 (0) 231 950 981 39
dortmund@gostralia.de · dortmund@gozealand.de

...oder direkt auf www.gostralia.de und www.gozealand.de

